

Literatur zum Thema

Buchempfehlungen der Redaktion

von Cathrin Mund



Soziologie des Körpers

Markus Schroer (Hrsg.)
Suhrkamp, 2018 (2005)
ISBN: 978-3-518-29340-9
23,00 €



Körperpolitiken und Demokratie

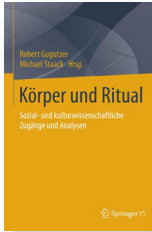
Eine Geschichte medizinischer Wissensregime
Gundula Ludwig
Campus, 2023
ISBN: 978-3-593-51810-7
35,00 €

84

Klassische wie neuere soziologische Theorien prophezeiten schon das Verschwinden des Körpers. Das Gegenteil ist der Fall: Tätowierungen, Piercings, Diäten und Schönheitsoperationen führen zu einem regelrechten Körperkult. Den Körper auch in den Mittelpunkt der soziologischen Aufmerksamkeit zu rücken, ist Ziel des Sammelbands ‚Soziologie des Körpers‘. Die Autor*innen bieten theoretische wie empirische Perspektiven auf Körper in der Soziologie. Sie schauen sich unter anderem die Form und die Performanz von Körpern, Körperlichkeit in Interaktionsbeziehungen, Körper und Sport, Körper und Geschlechterdifferenz sowie das Thema Körperkontrolle an.

Gundula Ludwig zeigt auf Basis einer historischen Analyse medizinischer Diskurse, wie Wissensregime über Körper, Leben, Gesundheit und Krankheit Vorstellungen von Demokratie, Politik, demokratischer Partizipation, politischer Gemeinschaft und politischer Subjekte prägen. Sie zeichnet nach, welche Bedeutung Körperpolitiken für das Entstehen der liberalen Demokratie in Deutschland hatten und widmet sich abschließend der Frage, wie radikaldemokratiethoretische Ansätze der Gegenwart durch eine körpertheoretische Perspektive erweitert und ergänzt werden können.

Soziologiemagazin, Jg. 16 (2023), Heft 2 (erschienen: 07/2024)



Körper und Ritual

Sozial- und kulturwissenschaftliche Zugänge und Analysen

Robert Gugutzer und
Michael Staack (Hrsg.)
Springer VS, 2015

ISBN: 978-3-658-01083-6
59,99 €



Reizbare Maschinen

Eine Geschichte des Körpers 1765–1914

Philipp Sarasin

Suhrkamp, 2016 (2001)

ISBN: 978-3-518-29124-5
25,00 €

Inwiefern tragen die Ritualität von Körperpraktiken und die Körperlichkeit von Ritualen zur Konstitution und Konstruktion gesellschaftlicher Wirklichkeit bei? Die Beiträge des Bands ‚Körper und Ritual‘ beantworten diese Frage aus unterschiedlichen sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven. ‚Körperlich-leibliche Konstruktionen ritualisierter Vergemeinschaftung‘, ‚Rhythmus als Abstimmungsmodus in Interaktionsritualen‘ und ‚Rituelle Hervorbringung und Bewältigung spezifischer Körper‘ sind die drei großen Themenbereiche der Publikation. Es geht unter anderem um ‚Rituale Körpertechniken und Formen der Vergemeinschaftung im Spitzensport‘, ‚Ritualisierte Berührungen als Medium für Vergemeinschaftung‘ und Inklusions- sowie Todesrituale.

Auf Basis eines breiten Korpus hygienischer Schriften auf Deutsch, Englisch und Französisch untersucht Philipp Sarasin, wie Körper, Gesundheit und Sexualität in der Übergangszeit zwischen Früher Neuzeit und Moderne wissenschaftlich konzipiert und als Erfahrung verankert wurden. Er zeigt, wie ein wissenschaftliches Körperregime innerhalb des Bürger*innentums in die Praxis übersetzt wird und zur Entstehung des modernen Körpers beiträgt. Dreh- und Angelpunkt dieser modernen Subjektivität bildet die hygienische Sorge um sich – die Fähigkeit, Zeichen von Lust und Schmerz zu verstehen, den Körper zu regulieren und zu genießen. Denn wer die eigenen Empfindungen beherrscht, beherrscht auch den Körper – und damit sich selbst.



Sexy Bodies

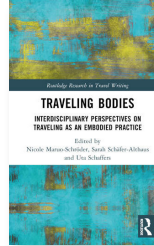
*Eine soziologische
Reise durch den
Geschlechtskörper*

Paula-Irene Villa

Springer VS, 2011 (2006)

ISBN: 978-3-531-16041-2

44,99 €



Traveling Bodies

*Interdisciplinary Perspectives on Traveling
as an Embodied Practice*

Nicole Maruo-Schröder,
Sarah Schäfer-Althaus
und Uta Schaffers (Hrsg.)

Routledge, 2023

ISBN: 978-1-03-236091-1

179,50 €

Das Einführungswerk, das 2011 in vierter Auflage erschien, rekonstruiert aktuelle handlungstheoretische, phänomenologische, diskurstheoretische sowie feministische Perspektiven auf den Körper. Es treibt eine kritische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven voran und beschäftigt sich dabei insbesondere mit gesellschaftstheoretischen Defiziten und Grenzen gegenwärtiger (sozial-)konstruktivistischer Analysen. Mit Bourdieu und Kreckel werden Vergeschlechtlichungsprozesse, die den Körper formen und das leibliche Erleben des Geschlechts beeinflussen, beschrieben und diese als Prozesse untersucht, die durch die Ungleichverteilung von gesellschaftlichen Ressourcen maßgeblich beeinflusst sind.

,Traveling Bodies: Interdisciplinary Perspectives on Traveling as an Embodied Practice‘ untersucht die Rolle, die der Körper beim und für das Reisen spielt. Der Band bringt Fallstudien aus unterschiedlichen Teilen der Welt zusammen und bietet historische wie zeitgenössische Perspektiven auf die Verschränkung von Körper und Reisen. Über die Analyse diverser Text-, Medien- und Praxisformen, wie Reiseberichte, Briefe, Filme, Reise-Apps oder von Reisen inspirierte Tätowierungen, eröffnet die Anthologie neue Sichtweisen auf das wechselseitige Verhältnis. Die Anthologie ist nicht nur etwas für alle, die sich mit Körpertheorie und Reisen beschäftigen, sondern auch für diejenigen, die sich für verkörperte Praktiken in Literatur, Kultur und Medien interessieren.



Perfekte Körper, perfektes Leben?

Selbstoptimierung aus der Perspektive von Geschlecht und Behinderung

Nadine Glade und
Christiane Schnell (Hrsg.)
transcript, 2022

ISBN: 978-3-8376-6225-2
29,50 €



Körper in biografeanalytischer Perspektive

Zum Verhältnis von Körper, Biografie und ihrer Erforschbarkeit

Sabine Gabriel
Barbara Budrich, 2021

ISBN: 978-3-8474-2549-6
84,90 € (und Open Access)

Perfekte Körper, perfektes Leben? Ähnlich wie Beziehungen, Elternschaft und Karriere müssen Körper und Gesundheit von Individuen aktiv gestaltet werden, um gesellschaftlichen Normen zu entsprechen. Der Band versammelt Beiträge von Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen, welche die vielfältigen und teils widersprüchlichen Facetten des Phänomens Selbstoptimierung aus der Perspektive von Geschlecht und Behinderung ausloten. An Themen wie Reproduktionstechnologien und Mutterschaft oder Körpergestaltung durch Sport und Ernährung diskutieren sie gesellschaftliche Strukturen und Machtverhältnisse innerhalb derer bestimmte Körper und Lebensentwürfe idealisiert oder abgewertet werden.

Wie bilden sich Erlebens- und Deutungsweisen des eigenen Körpers heraus? In welchem Zusammenhang stehen sie mit Erfahrungen? Was hat der er- und gelebte Körper mit dem eigenen so Gewordensein zu tun? Anhand von narrativen Interviews mit Berufstätiger*innen geht Sabine Gabriel der Frage nach, wie biografisches Verlaufserleben mit Körpererleben in Zusammenhang steht und inwieweit es erforschbar ist. Hierfür wertet sie die Interviews mit einer modifizierten, leibphänomenologisch angereicherten sozialwissenschaftlichen Prozessanalyse aus und bietet nicht zuletzt einen Empirisierungsvorschlag für Körper, der grundlegende forschungspraktische Anschlüsse eröffnet.

Lektoriert von **Leon Wöhrmann**.

Open Access © 2024 Autor*innen. Dieses Werk ist bei der Verlag Barbara Budrich GmbH erschienen und steht unter der Creative Commons Lizenz Attribution 4.0 International (CC BY 4.0).